

Allgemeine Botanische Zeitschrift

für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie etc.

Referierendes Organ

des bot. Vereins der Provinz Brandenburg, der kgl. bot. Gesellschaft zu Regensburg,
des Preuss. bot. Vereins in Königsberg
und Organ des Berliner bot. Tauschvereins und der bot. Vereine zu Hamburg u. Nürnberg
Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner herausgegeben

von **A. Kneucker**, Werderplatz 48 in Karlsruhe.

Verlag von **J. J. Reiff** in Karlsruhe.

Die Herren Mitarbeiter tragen für Form und Inhalt der von ihnen unterzeichneten
Arbeiten volle Verantwortung.

N^o 11. November.	— Erscheint am 15. jeden Monats. —	1908. XIV. Jahrgang.
	Preis der zweigespaltenen Petitzeile 25 ♂ Preis: jährlich 6 Mark bei freier Zusendung.	

Inhalt

Originalarbeiten: K. Wein, *Poa Chaixi* \times *pratensis* m. nov. hybr. = *Poa wippraensis* m. — Dr. J. Murr, Neues aus der Flora des Fürstentums Liechtenstein. — Prof. Dr. S ag o r s k i, Ueber den Formenkreis der *Anthyllis Vulneraria* L. (Forts.). — G. R. Pieper und Justus Schmidt, Neue Ergebnisse der Erforschung der Hamburger Flora (Schluss).

Bot. Literatur, Zeitschriften etc.: A. Kneucker, Höck, Dr. F., Lehrbuch der Pflanzenkunde für höhere Schulen u. zum Selbstunterricht (Ref.). — Derselbe, Berger, Alwin, Mesembrianthenen und Portulacaceen (Ref.). — Derselbe, Migula, W., Pflanzenbiologie (Ref.). — Derselbe, Heering, Dr. W., Leitfaden für den biologischen Unterricht in den oberen Klassen der höheren Lehranstalten (Ref.). — Derselbe, Gray's New Manual of Botany (Ref.). — Derselbe, Pantu, Zacharias C., Contributiuni la flore Bucurestilor si a imprejurimilor sale (Ref.). — Derselbe, Baumgartner, Dr. J., Die ausdauernden Arten der Sectio *Eualysson* aus der Gattung *Alysson* (Ref.) — Derselbe, Notó, Andr., Norges arktiske planters historie (Ref.). — Derselbe, Francé, R. H., Die Lichtsinnesorgane der Algen (Ref.). — Inhaltsangabe verschiedener bot. Zeitschriften. — Eingegangene Druckschriften.

Bot. Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc.: Die 47. Jahresversammlung des Preussischen Botan. Vereins in Marienburg i. Westpr. am 10. Okt. 1908 (Ref.). — Bänitz, Dr. C., Herbarium Dendrologicum — T o e p p f e r, *Salicetum exsiccatum*. — Ohl, E., Exsiccaten aus Schleswig-Holstein. — Büs gen, Dr. M., Botan. Reise nach Kamerun.

Personalnachrichten. — Zur Nachricht.

Poa Chaixi \times *pratensis* m. nov. hybr. = *Poa wippraensis* m.

Von K. Wein, Blankenheim (Kreis Sangerhausen).

Poa Chaixi gehört im südöstlichen Harze mit *Melica uniflora*, *Festuca silvatica* und *Hordeum europaeum* zu den charakteristischsten „Buchenbegleitern“ aus der Familie der Gramineen. Doch findet sie sich nicht nur im Schatten des Waldes, sondern ficht fast ebenso so oft auch an Abhängen, Waldlichtungen, Waldrändern den Kampf um Raum aus. Zu trockene Wälder, wie z. T. die Feldhölzer um Pölsfeld, sagen ihr jedoch nicht zu. Auf Devon, Karbon, Rotliegendem und Buntsandstein ist sie stellenweise sehr häufig; im Gebiete der kalkreichen Zechsteinfazies ist sie selten und meist spärlich (unterhalb der Questenburg, Kriegholz bei Wettelrode, Steier bei Pölsfeld). An den Abhängen ist sie oft mit *Poa pratensis* vergesellschaftet, so dass bei der Windbestäubung

der *Poa*-Arten das Auftreten einer Kreuzung beider eine leicht erklärliche Erscheinung bildet.

Die folgende Tabelle soll eine vergleichende Charakteristik der neuen Hybride und ihrer Stammeltern geben.

<i>Poa Chaixi</i> Vill.	<i>Poa pratensis</i> L.	<i>Poa Chaixi</i> × <i>pratensis</i> n.
Wuchs ziemlich dichtrassig (nur zuweilen mit deutlichen kriechenden Ausläufern).	Wuchs lockerrassig; Grundachse meist ziemlich weit kriechend, mit langen Ausläufern.	Grundachse schwach oder nicht kriechend. Ausläufer vorhanden oder fehlend.
Stengel rauh, ebenso wie die rauhen Blattscheiden (besonders die der Laubtriebe) flach zusammengedrückt.	Stengel glatt, meist stielrund, mit glatten, auf dem Rücken meist abgerundeten Blattscheiden.	Stengel schwach rauh, etwas zusammengedrückt; die Blattscheiden deutlich zusammengedrückt (am deutlichsten an den langen Laubtrieben), \pm rauh.
Blätter mit meist 7 mm bis 1,5 cm breiter, plötzlich in eine kappenförmige Spitze zusammengezogener Spreite	Blätter meist nicht über 4 mm breit, meist allmählich zugespitzt.	Blätter bis 4,5 mm breit, nach vorn allmählich verschmälert, an der Spitze \pm plötzlich kappenförmig zusammengezogen
Rispe meist etwa 1,5—2 (bis 2,5) dm lang.	Rispe meist etwa 1 (bis fast 2) dm lang.	Rispe meist etwa 1,5 dm lang.
Aehren meist etwa 5 (bis 8—9) mm lang, länglich, 4—5-blütig.	Aehren meist 5—6 mm lang, eiförmig, 3—5-blütig.	Aehren etwa 5 mm lang, länglich - eiförmig, meist 3-blütig.
Hüllspelzen lanzettlich, obere etwa 3—4 mm lang, breiter als die untere kürzere schmallanzettliche.	Hüllspelzen fast gleich- (etwa 3—4 mm) lang.	Hüllspelzen fast gleich lang (etwa 3 mm), die obere deutlich breiter als die untere.
Deckspelze an den Nerven raubbewimpert, meist kahl, ohne Zotten.	Deckspelze auf dem Rücken und an den Randnerven meist bis zur Mitte dicht kurzhaarig, am Grunde mit ziemlich langen Zotten.	Deckspelze kahl, am Grunde mit \pm zahlreichen ziemlich langen Zotten, öfter auf dem Rücken etwas kurzhaarig.

Die Kreuzung unterscheidet sich also von *P. Chaixi* besonders durch weniger zusammengedrückte, schwächer rauhe Scheiden, schmalere mehr zugespitzte Blätter und die Zotten am Grunde der Deckspelzen. Von *P. pratensis* weicht sie hauptsächlich durch die deutlich flach zusammengedrückten, rauhen Scheiden und die an der Spitze \pm plötzlich kappenförmig zusammengezogenen Blätter ab.

Von *P. pratensis* var. *anceps* Gaud. (Fl. Helv. I [1826] 260) ist die Hybride durch die bedeutend stärker zusammengedrückten rauhen Scheiden leicht zu unterscheiden. *Poa trivialis* × *pratensis* Sanio ap. A. d. Gr. Syn. II (1900) 434, die mehrfach im südlichen Harze zu finden ist, lässt sich leicht an der \pm verlängerten Ligula erkennen; bei *P. Chaixi* × *pratensis* muss sie naturgemäss kurz sein.

Trotz der Häufigkeit der Stammeltern scheint die Kreuzung sehr selten zu sein; ich konnte sie nur im südöstlichen Harze bei Wippra am Abhange hinter der „Lust“ nach dem Lichthagen zu konstatieren.

Bei dieser Gelegenheit will ich auch einiger Formen von *P. Chaixi* Erwähnung tun. Die erste bildet ein Analogon zu *P. pratensis* var. *straminea* Rother ap. Aschers. Fl. Brandenb. I (1864) 848, zeichnet sich also durch hell-

gelblichweisse Aehren gegenüber der Stammform aus. Während aber *P. pratensis* var. *straminea* im Unterharze an ziemlich vielen Stellen auftritt, beobachtete ich diese Form von *P. Chaixi* nur an einer Stelle in dem botanisch sehr interessanten Steier bei Pölsfeld. In der mir vorliegenden Literatur ist sie nirgends erwähnt. Sie mag als *P. Chaixi* var. *straminea* m. bezeichnet werden.

Die zweite Form entspricht der *P. trivialis* var. *glabra* Döll (Rhein. Flora [1843] 92), weicht also durch glatte Scheiden vom Typus ab und erinnert dadurch an die asturische, von *P. Chaixi* kaum als Art (cf. Willk. in Willk. Lge. Prodr. Fl. Hisp. I [1861] 82) zu trennende *P. commutata* R. Sch. (Syst. II [1817] 555), ist sogar möglicherweise mit ihr identisch. Bei der dürftigen Diagnose ist ohne Untersuchung der Originalexemplare eine sichere Entscheidung nicht möglich. Ich bezeichne diese Form als *Poa Chaixi* var. *glabra* m.

Neues aus der Flora des Fürstentums Liechtenstein.

Von Dr. J. Murr (Feldkirch).

II.

Zur Fortsetzung und Ergänzung der von mir in diesem Jahrg. der „Allg. Bot. Zeitschr.“ S. 135 ff. veröffentlichten Beiträge möge hier noch eine Anzahl von Funden des letzten Sommers und Herbstes mitgeteilt werden, aus denen mehrere neuerdings das von dem benachbarten Graubündner und Wallenstädter Föhngebiete beeinflusste Klima des unteren Liechtensteins illustrieren.

Neu für Liechtenstein sind folgende Arten:

Dianthus odoratus (L.). Felsen am Schlosse Gutenberg und bei Vaduz; Fläscherberg bei Mels.

D. barbatus L. Verwildert mehrfach an der Strasse vor Vaduz und am Waldrande nahe der Ruine Schellenberg.

Silene mutans L. Eine sicher durch den warmen Standort entstandene, wohl der südlichen Unterart *S. livida* Willd. einzureihende hochwüchsige Form mit beiderseits grünlich-gelben Kronenblättern an der Südostseite des Schlosses Gutenberg.

Stellaria pallida (Dum.) Piré. Schloss Gutenberg.

Herniaria glabra L. Rheindamm bei Bendern.

Oxalis stricta L. Brachäcker bei Mels.

Trifolium fragiferum L. Ruggell.

T. incarnatum L. Am Bahndamm bei Schaan.

Vicia pannonica Crantz. Neben zahlreicher *Sinapis alba* L. am Bahndamm bei Nendeln.

Epilobium Fleischeri Hochst. Vereinzelt am Rheindamm bei Balzers-Mels (480 m).

Portulaca oleracea L. In Schaan zahlreich zwischen Pflastersteinen. In Vorarlberg nur als Gartenunkraut getroffen.

Sempervivum acuminatum Schott. Sehr zahlreich blühend im Kalkgebirge ober dem Dorfe Triesenerberg auf einem im Buchenwald verborgenen Trümmerstreifen von rotem Sandstein; dort auch spärlich einzelne in Liechtenstein bisher nicht beobachtete Urgebirgsspezies wie *Silene rupestris* L. und *Asplenium septentrionale* (L.) Hoffm.

Foeniculum officinale All. Eingebürgert an Wegrändern neben Weinbergen in Balzers. In Vorarlberg nur vereinzelt auf Schutt.

Galium lucidum All. Wenigstens in angenäherter Ausbildung an den warmen Felspartien bei Vaduz und Balzers.

Inula vulgaris (Lam.) Trev. Sparsam zwischen Balzers und Triesen.

Hieracium laciniatum Willd. Triesenerberg, an der oben erwähnten Stelle.

H. juranum Fries ssp. *preanthopsis* Murr. et Zahn. Drei dürftige Stöcke neben einzelnen Ex. von *Mulgedium* im Schatten von Eichen und Buchen ober Triesen (ca. 650 m), ein ungewöhnlich tiefes Reliktvorkommen dieser zwei Arten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [14_1908](#)

Autor(en)/Author(s): Wein Kurt

Artikel/Article: [Poa Chaixi x pratensis m. nov. hybr. = Poa wippraensis m. 181-183](#)